

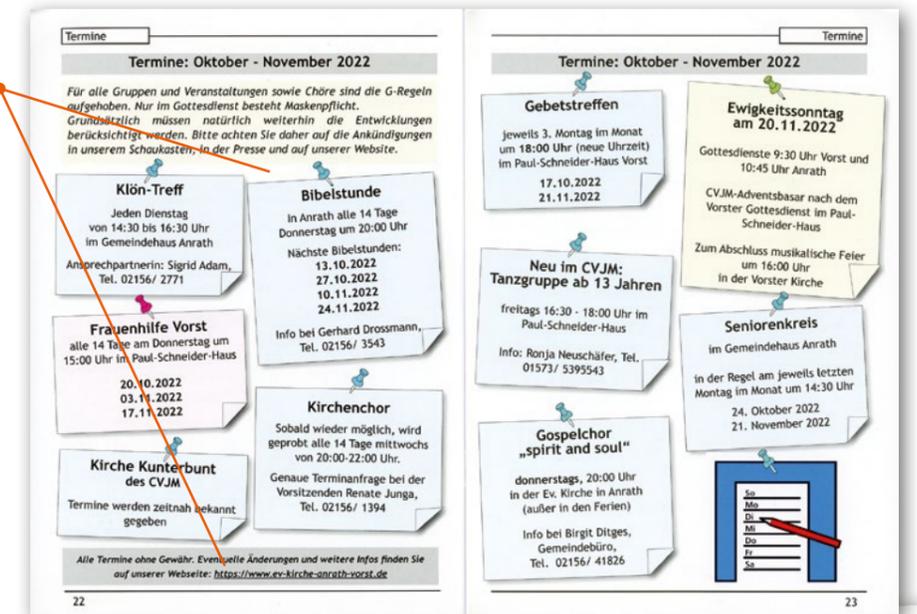
# Fleißarbeit Gemeindethemen

Evangelische Kirchengemeinde Anrath-Vorst: Auf den Inhalt kommt es an – und dann aufs Layout.

Titel: Unsere Gemeinde  
 Auflage: 2.650 Exemplare  
 Umfang: 32 Seiten  
 Ausgaben: 5 im Jahr  
 Format: DIN A5



Auf den ersten Blick ein bisschen wild – aber durchaus **informativ**: Die wichtigsten Termine sind als Pinnwand gestaltet. Wichtig: Am Seitenende steht die Internetadresse, über die man Aktualisierungen erfährt.



liches, modisches Outfit, um gut unterrichtet zu sein. Das Konzept funktioniert einfach – bis heute. „Unsere Gemeinde“ für 3.200 Menschen ist ein gutes Beispiel dafür, wie über gute Inhalte Aufmerksamkeit erreicht werden kann und ein eher durchschnittliches Layout kaum den Gesamteindruck schmälern muss.

### Layout

Die Brille kann bei der Lektüre ruhig im Etui bleiben. Denn Lesefreundlichkeit steht bei „Unsere Gemeinde“ an erster Stelle. Der Fließtext ist mit elf Punkt ziemlich groß, die serifenlose Schrift (Buchstaben haben keine Anfangs- und Endstriche) wirkt wuchtig. Eigentlich eine angenehme Konstellation für die Leserschaft. Doch die will auch ein bisschen durch die Seiten geführt und visuell gereizt werden. Dazu dienen normalerweise aussagekräftige und auffällige Überschriften, die sich deutlich vom Artikel abheben sollten. „Unsere Gemeinde“ bietet dafür nur 14 Punkt – und eine grau hinterlegte Fläche, die als Hervorhebung dienen soll. Vorschlag: Weg mit den grauen Balken und die Überschriften dafür größer setzen! Wenig hilfreich: Die Formulierungen der Überschriften und Rubrikentitel beinhalten zumeist dieselben Begriffe. Das sollte man rasch ändern, um ein bisschen mehr Spannung auf die Seiten zu bringen.

### Bilder

Salopp kann man sagen: Wo „Unsere Gemeinde“ draufsteht, ist auch „Unsere Gemeinde“ drin. Viele Fotos aus dem Gemeindealltag spiegeln das wider. Bis auf wenige Ausnahmen stehen derzeit alle Bilder noch brav im Satzspiegel und verlassen selten das Spaltenformat. Das darf frecher, größer, spielerischer werden. Und nicht vergessen: Unter jedes Bild gehört ein kleiner begleitender Text. Da schaut die Leserschaft gerne hin und freut sich über ein informatives und vor allem kreatives Mehr.

### Der Tipp

Inhaltlich gibt es nichts zu meckern. Die Redaktion sammelt unermüdlich Themen: Wechsel im Gemeindebüro, Interessantes aus dem Teencamp, Buntes aus der Kinderbibelwoche, Handfestes von der neuesten Männeraktion am Gemeindehaus, ein Kirchenkaffee im neuen Domizil, Gemeindeglieder schreiben die Serie „Warum ich sonntags in den Gottesdienst gehe...“. Vorbildlich: Unter jedem Artikel steht auch der Autorenname. Wenn „Unsere Gemeinde“ einen kompletten Umbau und damit Neustart des Layouts plant, sollten schwarze Trennlinien (im Kopf- und Fußsteg) sowie graue Hintergrundflächen ersatzlos verschwinden. Aus der „guten“ alten Zeit dürfen die Silhouetten bzw. Strichzeichnungen der beiden Kirchen in die Neuzeit hinübergerettet werden. Die sind so zeitlos schlicht, dass sie niemals altbacken wirken könnten.

Stefan Lotz

Menschen, Menschen... So sieht Gemeindeleben aus! Tipp: Ein Foto besonders hervorheben (also größer präsentieren) und dafür auf ein weiteres verzichten.

## Unsere Gemeinde

Oktober - November 2022

Evangelische Kirchengemeinde Anrath-Vorst



Foto: Lotz

Er wird den Tod verschlingen auf ewig.  
 (Jesaja 25, 8a - zum Ewigkeitssonntag)

### Titel

Im Stapel der etlichen, bereits rezensierten bunten Gemeindebriefe der letzten Jahre fällt „Unsere Gemeinde“ wahrlich nicht auf: Der Gemeindebrief für Anrath-Vorst im nordrhein-westfälischen Willich westlich von Düsseldorf kommt klassisch-altbewährt daher, die Titelseite wirkt stilmäßig geradezu sparsam, genügsam, bescheiden – man könnte auch despektierlich überaltert, antiquiert und damit altmodisch sagen. Doch das würde dem 32-seitigen Gemeindebrief nicht gerecht. Das Cover ist zwar gestalterisch schlicht und schnörkellos gebaut und damit kein besonderer Hingucker, der ins Heft lockt. Gleichwohl bleiben die Gestalter diesem schlichten Stil auf allen weiteren Seiten angemessen treu, was eine durchaus sympathische Authentizität ausstrahlt. Nach anfänglichem Zögern beginne ich mich mit dieser konsequenten Haltung anzufreunden. Ich ertappe mich dabei, festzustellen: Dieser Gemeindebrief erinnert mich an alte Zeiten. Toll, dass es so etwas noch gibt! Und erst die Inhalte: informativ, frisch, lebendig. Da braucht es gar kein fortschritt-

Jede Titelseite ziert ein **Bibeltext**, der auf den jahreszeitlichen Erscheinungszeitraum verweist. Hier könnten allerdings auch kurze Inhaltsangaben stehen, die aufs bunte Gemeindeleben verweisen.